

PERSONALIEN

Wilhelm Willas, 63, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, erschien nach wochenlanger Krankheit in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember zum erstenmal wieder im Deutschen Bundestag, um seine Stimme den Westverträgen zu geben. Kanzler Konrad Adenauer begrüßte ihn auf der Regierungsempore: „Da kommt ja unser Nikolaus.“

Axel von dem Bussche-Streithorst, 33, ehemaliger Major i. G., bundesrepublikanischer Offiziers-Soldat in Zivil unter dem Sicherheitsbeauftragten Theodor Blank, soll als Mitglied des Auswärtigen Amtes an die deutsche Vertretung in London gehen. Der schwerkriegsbeschädigte Ritterkreuzträger, der sich mit Hitler in die Luft sprengen wollte, ist mit einer englischen Aristokratin verheiratet.

Horace Greely Hjalmar Schacht, 75, ehemaliger Reichsbankpräsident, in Geschäften zur Zeit im Nahen Osten, protestierte bei der deutschen Gesandtschaft in Damaskus, weil bei seinem Eintreffen in der syrischen Hauptstadt keine offizielle Begrüßung durch den deutschen Gesandten arrangiert war. Dem Gesandten und seinem Geschäftsträger ließ er telefonieren, daß sie ihn in seinem Hotel aufsuchen könnten, falls sie sich entschuldigen wollten. Seinen Anspruch auf diplomatische Begrüßungszeremonien und roten Teppich leitete Bankier Hjalmar Schacht, Finanzberater asiatischer und arabischer Regierungen, aus seinen ehemaligen Würden als Reichsbankpräsident und Kabinettsmitglied der Reichsregierung her.



Heinrich Zinnkann, 66, sozialdemokratischer Innenminister von Hessen, zog sich schon drei Wochen vor dem Christfest einen Nikolausmantel über und ergriff die Rute, um auf einer Veranstaltung der amerikanischen Luftfahrtgesellschaft Trans World Airlines auf dem Zentral-Flughafen in Frankfurt am Main 350 arme Kinder zu beschenken.



Margrit Prinzessin von Sachsen, 20, (l.) dementierte in Frankfurt/M. die Gerüchte, nach denen sie sich von **Georg Timo Michael Nikolaus Maria Prinz von Sachsen, Herzog zu Sachsen**, 29, (r.) scheiden lassen wolle. Wenn ihr Gatte aus der Heilanstalt entlassen werde, in die er als Morphinist eingeliefert worden ist, brauche er jemand, an den er sich halten könne. Die Prinzessin, eine geborene Metzgermeistertochter Margrit Lucas, hatte den Prinzen erst im August geheiratet. Ihren Plan, mit dem Gemahl nach Peru auszuwandern, hat sie inzwischen aufgegeben. Ihre Mutter hinter dem Fleischertresen in Mülheim-Saar erklärte dazu, der Prinz habe an die Auswanderung nach Peru selber nie geglaubt. „Wer hier nicht arbeiten will, kann sich auch im Ausland nicht durchsetzen.“ Daß der Prinz nicht arbeiten wolle, habe sich gezeigt, als er das Ruhrgebiet fluchtartig via Frankfurt verließ, obwohl er von zwei Seiten Angebote erhielt, recht gut gehende Tankstellen zu übernehmen. In Frankfurt am Main warb die Königliche Hoheit jedoch zwei Monate lang für ein Schuhpflegemittel. Meinte Frau Lucas: „Hoffentlich legt unsere Tochter den fürstlichen Namen wieder ab.“

Robert Tillmanns, 56, Bundestagsabgeordneter (CDU) aus Berlin, steuerte zur Anti-Wehr- und Waffen-Rede des SPD-Bundestagsabgeordneten **Fritz Erler**, 39, vor dem Bundestag den Zwischenruf: „Ein feiner Agent“ bei. Der erste Berliner SPD-Vorsitzende, **Franz Neumann**, 48, konterte von seinem Bänkchen aus mit: „Sie Lump!“ Im inzwischen gedruckten Parlamentsprotokoll hat Tillmanns seinen Zwischenruf in „beinahe Agent“ abgewandelt. Wieder konterte Franz Neumann, diesmal im kleinen Kreis: „Beinahe Gentleman!“

Lillian Harvey, angeblich 36, englische Filmschauspielerin („Der Kongreß tanzt“), trat Anfang Dezember in Barcelona in dem Nachtlokal „Buena Sombra“ („Guter Schatten“) auf. In diesem Lokal, das als guter Hafen für gestrandete Existenzen des Kabarett bekannt ist, gab sie ein Presse-Interview, so wie es der Katalane liebt: bombastisch und im traurigen Don Quijotischen Gegensatz zur Wirklichkeit. So antwortete sie auf die Frage „Wer war der beste Filmregisseur?“ freundlich: „Das kann ich nicht sagen, weil jeder von mir begeistert war.“ Ein liebevoll zusammengefaltetes Photo aus ihrem Täschchen ziehend, erklärte sie: „Sie bereue, nicht den Heiratsantrag von Gary Cooper angenommen zu haben. Frage: „Gary Cooper hat seine Liebe zu Ihnen nicht aufgegeben?“ Antwort: „Nein, er war noch sehr jung.“ Cooper ist heute 52 Jahre alt.

Walter J. Donnelly, 56, ehemaliger amerikanischer Hoher Kommissar, läßt durch seine Vertrauten in Bonn als Grund für seinen Heimflug und sein Ausscheiden aus dem diplomatischen Dienst folgendes Gerücht austreten: Er könne seine Antipathie gegen die Deutschen nicht überwinden und wolle der amerikanischen Deutschland-Politik nicht im Wege stehen. In Wirklichkeit weiß Donnelly, daß er von Eisenhowers Außenminister John Foster Dulles außer seinem Abschied nichts zu erwarten hätte.